

# Islamfeindlichkeit in Deutschland und die Stilisierung der muslimischen Frauen als die ‚Anderen‘, die ‚Fremden‘

Dr. Heike Dierckx & Dr. Fatima Saadaoui El-Amin

## Abstract

In den derzeitigen politischen und medialen Debatten über ‚den‘ Westen und ‚den‘ Islam spielt die Kategorie Geschlecht eine zentrale Rolle. Es ist die Stellung der Frau, die als Seismograph für „Modernität, Demokratie und Einhaltung der Menschenrechte“ in einer Gesellschaft herangezogen wird. Im Fokus defizitorientierter Integrationsdebatten stehen in Deutschland bereits seit Jahren die muslimischen Bevölkerungsgruppen, d.h. Zuwanderinnen und Zuwanderer aus islamisch geprägten Staaten, die auf ihre – häufig auch nur angenommene – Religionszugehörigkeit reduziert werden. In unserem Vortrag werden wir uns auf die Suche nach ‚der‘ Muslimin in Deutschland begeben. Dabei werden wir auf die Herausforderungen und Chancen ihrer gleichberechtigten Teilhabe ebenso eingehen wie auf die Vielfalt muslimischer Frauenleben in Deutschland. Zudem werden wir analysieren, weshalb bestimmte stereotype Zuschreibungen an die muslimischen Frauen in unserer Gesellschaft besonders hartnäckig reproduziert werden.

## Referent

Dr. Fatima Saadaoui-El Amin ist Dozentin an der Hochschule Fresenius in Frankfurt am Main. Zuvor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Gießen sowie als Pädagogin im Internationalen Familienzentrum e.V. in Frankfurt am Main und als freie Mitarbeiterin beim Internationalen Bund e.V. beschäftigt. Seit 2009 ist sie Gründungsmitglied im Kompetenzzentrum Muslimischer Frauen (KMF) e.V. Frankfurt. Im Jahre 2011 erfolgte ihre Promotion zu dem Thema „Bi-heimisch, doch wurzellos? - Die Frage nach Zugehörigkeit“, in welcher sie mittels einer empirischen Studie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, von denen ein Elternteil aus Deutschland und der andere aus einem außereuropäischen Land stammt, der Fragestellung nach Verwurzelung im bi-kulturellen Kontext nach ging.

Dr. Heike Dierckx vertritt seit April 2016 die Professur „Soziale Arbeit, Pädagogik und Medien/Kultur“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zuvor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen beschäftigt und arbeitete dort u.a. an dem DFG-Projekt „Drei Generationen Bildungsaufsteiger. Zum Zusammenhang von Herkunftsmilieu und Gesellschaftssystem im Ost-West-Vergleich“ (Laufzeit 2010-2015) mit. Ihre Promotion erfolgte im Jahre 2009 an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt am Main.